

Blick über die Grenzen Kirchlintachs



Andreas Schwab stellt sein neuestes Buch «Abschied in La Paz» vor

In seiner bisher ersten autobiografischen Geschichte lässt uns der Autor einen tiefen Blick in sein Leben als junger Mann werfen. Mutig, vor allem als Politiker, zeigt er Gefühle und lässt die Leserinnen und Leser einen tiefen Blick in seine Seele werfen.

Er zeigt uns zwei Menschen, die verliebt und unbeschwert sind. Sie reisen zusammen durch Bolivien und Peru. Andreas reist voraus in die Schweiz. Ein Wiedersehen ist geplant. Und dann ist plötzlich alles anders.

Fast dreissig Jahre später blickt Andreas zurück. Voller Zärtlichkeit erinnert er sich an seine damalige Freundin Alessandra, genannt Ale, die so intensiv gelebt hat.

Andreas, die Zeit der Trauer nach dem Verlust von Alessandra hat dich gemäss deinen Aussagen fürs Leben geprägt. Du schreibst in «Abschied in La Paz» über

die leidenschaftliche Zeit die du verbracht hast und wie du später lange gelitten hast.

Wie ist deine Familie, im Besonderen deine Frau Maja mit deinen sehr persönlichen Aussagen umgegangen? Meine Frau hat die Aussage betreffend meiner Beziehung zu Alessandra mit bemerkenswerter Gelassenheit aufgenommen. Eifersucht war und ist kein Thema. Immerhin liegen die Ereignisse gut dreissig Jahre zurück. Die Kinder, 14, 12 und 10 Jahre alt, waren vor allem daran interessiert, ob sie im Buch vorkommen.

Wie und wann hast du das Buch geschrieben?

Ich habe lange gebraucht, um auf das prägende Ereignis vor fast dreissig Jahren zurückzublicken und habe darüber geschwiegen, zu schmerzhaft waren die Erinnerungen. Nach anfänglicher Scheu habe ich den Mut dazu gefunden. Mit

Andreas Schwab ist Autor, Ausstellungsmacher und Gemeindepräsident von Bremgarten bei Bern. Er lebt dort mit seiner Frau und drei Kindern.

Bisher sind vom ihm bei C.H.Beck erschienen: «Zeit der Aussteiger. Eine Reise zu den Künstlerkolonien von Barbizon bis Monte Verità», «Freiheit, Rausch und schwarze Katzen. Eine Geschichte der Bohème».



Bild von: Nadine Monnier

Einladung

**Lesung mit Andreas Schwab,
Autor, Ausstellungsmacher
und Gemeindepräsident
von Bremgarten**

Mittwoch, 12. November, 19.30 Uhr

Die Kultur- und Sportkommission Kirchlintach lädt zu einer Lesung im Pfrundhaus ein.

Andreas Schwab liest aus seinem Buch «Abschied in La Paz».

Im Anschluss gemütliches Beisammensein bei einem kleinen Apéro.

**Kultur- und Sportkommission
Kirchlintach**

Buchbestellung

Exemplare von «Abschied in La Paz» können für Fr. 25.– beim Autor erworben werden. Es kann auch unter www.palma3.ch oder 079 753 44 77 bestellt werden. Bitte den vollständigen Namen und die genaue Adresse angeben. Das Bestellte wird per Post zugestellt oder nach Möglichkeit von Andreas Schwab persönlich geliefert.



Einsicht

Hilfe meiner Tagebücher und weiterer, von Alessandras Familie zur Verfügung gestellter Unterlagen und Bilder, habe ich «Abschied in Laz Paz» nach langer gedanklicher Vorbereitung in nur zwei Monaten geschrieben. Die Worte sind nur so aus mir herausgeflossen. Beim Schreiben fand ich den jungen Mann, der ich damals war wieder, mit all seiner Liebe, seiner Verwirrung und seinem Schmerz.

Was war deine Motivation?

Es ist eine ehrliche Auseinandersetzung mit dem Erleben eines Menschen zu verlieren – und trotzdem weiterzuleben. Und vielleicht kann es Menschen, die auch ein schweres Schicksal durchmachen, weiterhelfen auf ihrem Weg und ihnen Mut machen. Für Alessandra und ihre Familie soll das Buch eine Art Denkmal sein.

Lieber Andreas

Dein Buch hat mich sehr berührt. Es ist sehr spannend zu lesen und deine Bildsprache ist bemerkenswert. Du teilst auch schöne Erlebnisse mit uns Leserinnen und Lesern. Leider kommt dann das tragische Ende. Aber du zeigt uns, dass man trotz allem weiterleben kann. Schön finde ich, wie du viele deiner tiefsten Gefühle mit uns teilst. Vielleicht finden durch dein Beispiel auch andere Menschen den Mut, dies zu tun und auch über eigene Probleme und Schwächen zu reden. Den Leserinnen und Lesern empfehle ich «Abschied in La Paz» aus tiefstem Herzen. Wenn ich einen Literaturpreis zu vergeben hätte, wärst du, Andreas, mein Gewinner.

Text: Claudia Gisiger
Bild Buchumschlag: zVg

Mein Garten und ich verstehen uns. Zuweilen gibt es aber die eine oder andere Diskussion, und in der Regel habe ich dann das Nachsehen.

Wenn ich etwas Essbares pflanze, tritt meist mit seinen vorwiegend nächtlichen Gästen Konkurrenz auf den Plan. Sie sind genauso von Biogemüse begeistert wie ich.

Sind es Ziergewächse, so entspricht das Resultat i.d.R. nicht dem Bild auf der Tüte oder im Prospekt. Es hat da seinen eigenen Kopf.

Ich habe mich deshalb schon vor einiger Zeit entschlossen, der Natur (und nur ihr folgt er aufs Wort) ein grosses Mitspracherecht bei der Gestaltung meiner Grünfläche einzuräumen.

Sie entscheidet z.B. in letzter Instanz über den richtigen Standort.

Die Himbeeren vermehren sich prächtig auf dem Areal, für das einmal japanisches Flair geplant war.

Der Bärlauch war schon vor mir da. Er verteidigt sein Refugium und wehrt sich gegen jeden Umsiedlungsversuch. Dafür beschenkt er mich im Frühling reichlich.

Manchmal sind einzelne Pflanzen etwas vorwichtig.

Diesen Spätsommer entdeckte ich einen Kürbis, dem es wohl in seiner Jugendblüte nicht vollumfänglich auf der Innenseite des Zauns gefallen hatte. Er wollte wissen, wie es draussen aussieht. Das Resultat: Er wuchs auf beiden Seiten zu einer doch einigermaßen stattlichen Grösse heran.

Drahtgitter, Mauer und steile Böschung erhoben zwar Einspruch gegen die Ernte. Mit etwas Erfindungsgeist kam ich schlussendlich doch zu meinem Herbstgemüse, allerdings unter Verlust seiner Lagerfähigkeit.

Ein Garten ist immer für eine Überraschung gut.

Ich bin gespannt, was mich nächstes Jahr erwartet.

Friederike Grimm



EMANUEL SCHERLER
GUGGISACHER 1
3046 WAHLENDORF

031 829 27 33
079 448 75 83
www.fahrspass.ch

FAHRSCHULE

Die letzte
Runde.
«Das letzte Glas
geht auf mich.»



Sacha Hänni | Gyan Härr | Alessandro Ardu



das andere
Bestattungsunternehmen

031 332 44 44 Bern-Mittelland
032 325 44 44 Biel-Seeland
033 223 44 44 Thun-Oberland
www.aurora-bestattungen.ch